

Bericht

Führung „Die ehemaligen Lager der Zwangsarbeiter“

Etwa 15 Leute haben sich an der Kreuzung Ufer-Straße / Obere Weiden direkt am Firmengeländer der ZF Services zur Führung „Die ehemaligen Lager der Zwangsarbeiter“ eingefunden, die von der Initiative gegen das Vergessen angeboten wird.

Eine Führung durch das Nichts, da buchstäblich nichts mehr von den ehemaligen Zwangsarbeiterlagern entlang des Mains am Stadtteil Oberndorf rund um die Fabriken der Schweinfurter Großindustrie erhalten ist und gezeigt werden kann. Klaus Hofmann schafft es dennoch über 90 Minuten das Interesse der Teilnehmer an der Führung zu wecken. Er hat einen dicken Leitz-Ordner voll mit Dokumenten über Zwangsarbeit in Schweinfurt dabei, mit deren Hilfe er Vergangenes, nicht mehr Vorhandenes lebendig macht und seine Ausführungen illustriert und belegt - so zu sagen eine wandernde Ausstellung.

Luftaufnahmen der ehemaligen Lager und Zeichnungen der Lagerbaracken lassen vor Ort die enorme räumliche Ausdehnung der Lager erahnen. Statistiken, Dokumente zu den Lagern und Fabriken, Briefe, Erinnerungen und Fotos ehemaliger Zwangsarbeiter ermöglichen, sich die unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen der betroffenen Menschen vorzustellen.

Die Führung endet auf dem Gelände des ehemaligen Lagers „Mittlere Weiden“, am geplanten Gedenkort, wo bereits drei Linden gepflanzt wurden. Hier erläutert Klaus Hofmann die Ziele, die die Initiative gegen das Vergessen mit der Schaffung eines Gedenkortes an die ehemaligen Zwangsarbeiter verfolgt, und welche Aktivitäten dafür unternommen werden. Wer will, kann noch eine der Publikationen der Initiative gegen das Vergessen zur Nazizeit in Schweinfurt oder zur Zwangsarbeit in der Schweinfurter Großindustrie erwerben. (cls)